

A n t r a g

der Parlamentarischen Gruppe der FDP

EntschlieÙung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung

- Drucksache 7/4170 -

Thüringer Gesetz über die Feststellung des Landeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2022 (Thüringer Haushaltsgesetz 2022 -ThürHhG 2022-)

Den Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung zügig vorantreiben

- I. Der Landtag stellt fest,
 1. die Mitte-Deutschland-Verbindung ist eine der Stammstrecken der Eisenbahninfrastruktur im Freistaat Thüringen und verbindet Menschen, Regionen und Wirtschaftsräume miteinander;
 2. um einen leistungsfähigen Bahnverkehr auch in Zukunft zu gewährleisten, sei es im Schienenfern-, -nah- oder -güterverkehr, ist eine durchgängig zweigleisige und elektrifizierte Strecke erforderlich;
 3. der zweigleisige Ausbau sollte, um kosten- und zeiteffizient zu arbeiten, parallel geplant und ausgeführt werden;
 4. die für die Planungsleistungen erforderlichen Mittel sind im Landeshaushalt entsprechend einzuplanen;
 5. die für einen zweigleisigen Ausbau erforderlichen Landesmittel sind, sobald die Förderquote sowie die erforderliche Gesamtsumme feststehen, im Landeshaushalt einzustellen.

- II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,
 1. umgehend konkrete Planungen, sowohl für den zweigleisigen Ausbau als auch für die Elektrifizierung der Mitte-Deutschland-Verbindung aufzunehmen;
 2. sobald im Planungsablauf die notwendigen Investitionssummen für einen zweigleisigen, elektrifizierten Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung belastbar vorliegen, einen Antrag auf Förderung beim zuständigen Bundesverkehrsministerium zu stellen;
 3. regelmäßig, mindestens zweimal im Kalenderjahr, beginnend mit dem zweiten Quartal 2022 dem zuständigen Ausschuss für Infrastruktur, Landwirtschaft und Forsten des Landtags einen Sachstandsbericht zum Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung vorzulegen.

Begründung:

War die Mitte-Deutschland-Verbindung vor dem Zweiten Weltkrieg eine der wichtigsten Verbindungen zwischen den Industriezentren in Sachsen und an der Ruhr, wurde sie doch später durch Demontagen, Reparationsleistungen sowie die deutsche Teilung stark in ihrer ursprünglichen Bedeutung beschnitten.

Im Sinne der Mobilitätswende, dem Wunsch, möglichst viele Menschen zum Reisen mit der Bahn zu bewegen, und der Idee folgend, Güterverkehre verstärkt zurück auf die Schiene zu verlagern, ist ein durchgängig zweigleisiger und elektrifizierter Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung zwingend geboten. Auch müssen, um Regionen zu verbinden, Flaschenhälse in der Verkehrsinfrastruktur beseitigt werden.

Im Bundesverkehrswegeplan 2030 ist der Ausbau der Strecke als Projekt im Status der abgeschlossenen Grundlagenermittlung zudem bereits enthalten. Auch wurde im Jahr 2017 die Elektrifizierung der Bahnstrecke durch den Bundesverkehrsminister sowie deren Finanzierung zugesichert. Ebenso bekennt sich die neue Bundesregierung zu einer verstärkten Investitionsoffensive in die Schieneninfrastruktur.

Für eine leistungsfähige Achse, die neben dem Personen- auch den Güterverkehr aufnehmen kann und soll, bei dichter Taktung und kurzen Reisezeiten braucht es zwingend ein zweites Gleis.

Für die Parlamentarische Gruppe:

Montag